klingt mir die Übersetzung am schönsten und überzeugendsten. Allgemein ist schliesslich noch anzuerkennen, dass Margarete Münsterberg ihr schönes Talent in den grossen Dienst der Übersetzung aus dem Deutschen ins Englische gestellt hat. Denn es ist keine Frage, dass gerade für den deutschamerikanischen Geistesaustausch Übersetzungen hüben wie drüben noch eine grosse Rolle zu spielen berufen sind. Wer dazu hilft, macht sich nicht nur um die Literatur, sondern auch um die Kultur der Welt verdient. Von der besonderen Mission der deutschen Lyrik hierbei redet Kuno Franckes kurzes Vorwort zu Margarete Münsterbergs Anthologie.

Zu diesem Wert und Verdienst gesellt sich bei dem „Harvest of German Verse" noch die *pädagogische Brauchbarkeit.* Ausser für deutschamerikanische Kreise, deren Deutsch nicht mehr recht genügt, um die deutsche Literatur in der Ursprache zu würdigen, kommt das Buch noch für Schule und College in Betracht. Und ich glaube, dass es da nur Gutes wirken kann. Der aufgeweckte Deutschlehrer wird die Übersetzungen deutscher Gedichte genau wie andere englische Übersetzungen deutscher Literaturwerke zu brauchen wissen: zur Hauslektüre, zur Belebung des Klassenunterrichts oder für sogen. Kulturkurse, d. h. Kurse, die über deutsche Literatur auf englisch gegeben werden, worin man also Gelegenheit hat, auf Schüler mit geringen Deutschkenntnissen zu wirken. Hierfür kann ich Margarete Münsterbergs Anthologie zusammen vielleicht mit Karl Knortz' „Representative German Poems" (New York, Henry Holt & Company, 1885) nur empfehlen. **F. Schoenemann.**

Alte Deutsche Volkslieder, herausgegeben von Dr. Hans Müller. Deutscher Akademischer Bund, 225 Fifth Avenue, New York, 1916. 96 Seiten. $1.50.

Schon mehrfach habe ich das Vorrecht gehabt, auf den grossen erzieherischen und kulturellen Wert des deutschen Liedes hinzuweisen, wie gelegentlich in der New Yorker Staatszeitung, 1916, und in dem Vorworte zu Walter-Krause's German Songs, Scribners, 1914. Die deutsche Sprache und Literatur sind einfach nicht denkbar ohne das deutsche Lied, das letzten Endes deutsches Gemüt am besten widerspiegelt.

Es ist mir nun ein besonderes Vergnügen, gerade die Leser der *Monatshefte*, dieser so echt deutschen Fachzeitschrift, auf die Arbeit eines Kollegen aus Deutschland aufmerksam zu machen. Schade, dass nicht mehr Lehrkräfte des Deutschen in Amerika Herrn Dr. Müllers Lieder, von ihm auf der Laute begleitet, haben hören können. Wir, die wir ihm zugelauscht haben, werden lange noch an die wahrhaft genussreichen Stunden zurückdenken, die uns der Barde mit seiner schlichten Kunst, mit seinem glockenreinen, tief empfundenen Gesang bereitete. Ein jeder kann aber und sollte sich in dieser traurigen Zeit obiges Büchlein anschaffen, bringt es doch alte deutsche Volkslieder von einer Eigenart, wie sie so erhaben, bergeshoch und meerestief, keine andere Nation aufzuweisen hat. In dem Sinne ist Dr. Müller als wirklicher Dolmetscher deutschen Strebens anzusehen und zu würdigen..

Das Buch enthält ein kurzes Vorwort des Verfassers, wie auch eine knapp gefasste Einleitung über das deutsche Volkslied, den Jungbronnen deutschen Wesens. Es folgen dann 44 der lieblichsten und kräftigsten Lieder, die das deutsche Volk gesungen hat und noch singt. Vom 13. Jahrhundert bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts erstreckt sich die Entstehungsgeschichte der verschiedenen Gesänge: 2 Anklänge an den Minnegesang, 17 wundervolle Volkslieder aus der Blütezeit des 15. und 16. Jahrhunderts, 5 geistliche Volkslieder, 6 Handwerksburschenlieder, 3 Spinnstubenlieder und 11 Liebeslieder oder Balladen vom 17. bis 19. Jahrh. Selbst Schauenburgs *Allgemeines Deutsches Kommersbuch*, Lahr, (76.—80. Aufl.), bringt nur dreizehn dieser 44 Lieder, und jedes ist doch ein wahrhaft deutsches Volksbuch. Mit anderen Worten, Dr. Müller hat weitere 33 Perlen aus dem schier unergründlichen Horte deutscher Gesangeskunst gesammelt, so dass selbst kritische Fachmänner ihm Dank gönnen müssen. Die schönste Gruppe im Buch ist wohl die der 17 alten Volkslieder, die bald laut, bald leise klingen, innig traut und voller Sehnsucht.

Das Werk ist künstlerisch ausgestattet. Umschlag und Druck sind vorzüglich. Am besten ist jedoch die Anlage. Jedes Lied umfasst zwei Seiten. Auf der einen Seite steht obenan ein Bild, nach Ludwig Richter u. a., um die nötige Stimmung anzuregen. Darunter folgt die Melodie. Rechts ist stets der Text mit wirklich wertvollen Angaben über den Ursprung, die Verbreitung oder die Bedeutung des gegebenen Liedes. Kurz: das Büchlein ist echt deutsch, gründlich und sinnig.

d. 11. Dez. 1916. **Carl A. Krause.**